

DER STEG

gemeinnützige Gesellschaft zur Förderung von Menschen
mit psychischen Beeinträchtigungen gGmbH

DER STEG
Eine Wegführung sowohl über Gewässer, als auch durch Unwegsames, aber auch ein breiter Pfad, auf dem man sich begegnen kann, der zu einem Ziel führt und ein Ankommen bei sich selbst möglich machen könnte.



Grußwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

schon während meiner Zeit als Ausländerbeauftragte des Landes Berlin war es mir ein wichtiges Anliegen, zu einem guten Zusammenleben und zur Integration von Menschen unterschiedlicher Kulturen, Generationen und Schichten beizutragen. Meine Arbeit bestand unter anderem darin, Bürgerinnen und Bürger sowie Politiker dafür zu gewinnen, Einwanderer ganz schlicht als Mitmenschen wahrzunehmen, nicht als Fremde.

Ähnliches dürften die Gründerinnen und Gründer des DER STEG erfahren haben, als Sie 1983 im Zuge der Psychiatrie-Reform erste ambulante Betreuungsangebote für psychisch beeinträchtigte junge Menschen im Bezirk Reinickendorf schufen und damit sozusagen auch die „jungen Irren“ aus den Kliniken holten und sie zu unseren Nachbarn machten.

Kurz nach seiner Gründung trat DER STEG dem Paritätischen Wohlfahrtsverband bei. Ich kenne und schätze den Träger seit vielen Jahren – zum einen auf Grund seiner kontinuierlichen Unterstützung von seelisch beeinträchtigten jungen Menschen, zum anderen auf Grund der Entwicklung und Umsetzung immer wieder neuer, innovativer Ideen.

Hier möchte ich zunächst die Recycling-Werkstatt nennen, die bereits vor 16 Jahren eingerichtet wurde. Sie ermöglicht psychisch erkrankten Menschen eine sinnvolle Tätigkeit. Ich erwähne – als zeitlich sehr viel jüngeres Angebot – das AutismusTherapieZentrum, in dessen Rahmen Kinder und Jugendliche mit sehr schweren autistischen Störungen auf besondere Weise gefördert werden. Und zu guter Letzt die „Sozialpädagogische Schulische Förderung“, mit der DER STEG psychisch beeinträchtigte junge Menschen darin unterstützt, einen Schulabschluss zu erreichen.

Ich wünsche dem DER STEG noch viele weitere umsetzbare starke Ideen.

Prof. Barbara John

Vorsitzende Paritätischer Wohlfahrtsverband Berlin



Einleitung

Vor 30 Jahren hat Aline Weiß, die Initiatorin des DER STEG, 20 DM zum Kauf von Briefmarken in die Vereinskasse eingezahlt.

Diese Broschüre beschreibt, was daraus geworden ist.

Dankbar sind wir allen Menschen, die uns – ehren- oder hauptamtlich – mit Rat und Tat, mit Anerkennung und Kritik auf unserem Weg begleitet haben.

Aufgrund von Fortschritten in der Forschung und Therapie psychischer Erkrankungen und unserer langjährigen praktischen Erfahrungen verstehen wir viel besser als vor 30 Jahren, was seelische Behinderung oder psychische Erkrankung für die Betroffenen bedeutet. Uns stehen viel gezieltere Hilfs- und Handlungsoptionen zur Verfügung, sowohl pädagogischer, therapeutischer als auch medizinischer Art.

Die Zusammenarbeit zwischen den Fachdisziplinen ist selbstverständlicher geworden und ideologische Positionen wurden überwunden.

Dies hat die Betreuung seelisch behinderter und psychisch erkrankter junger Menschen erheblich verbessert.

Eine jahrelange klinische Behandlung in psychiatrischen Großkrankenhäusern kommt uns vor wie aus einer anderen Zeit – Menschen mit psychischer Erkrankung bzw. seelischer Behinderung leben heute sichtbar selbstverständlich(er) in unserer Stadt.

Daran konnten wir mitwirken.

Wir wollen diese Entwicklung noch weiter voran bringen.

Ihr Ernst Keim
Geschäftsführer



DER STEG

gemeinnützige Gesellschaft zur Förderung von Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen

DER STEG – wie alles begann

In einem Hermsdorfer Fleischerladen lernte ich Aline Weiß kennen, daraus entstand eine lange Freundschaft.

15 Jahre später wurde ich Gründungsmitglied des DER STEG, als Aline Weiß Mitstreiter suchte, denn die damals tagende Psychiatrie-Enquête hatte beschlossen, über die Sozialhilfe Vereine ins Leben zu rufen und Wohngemeinschaften einzurichten, in denen sich psychisch gefährdete Jugendliche dem Klinikbereich entziehen können und gut betreut lernen, sich in ihrem sozialen Umfeld einzurichten. Diesen Beschlüssen folgend, beauftragte das Bezirksamt Reinickendorf Aline Weiß als BVV-Mitglied mit der Aufgabe einer Vereinsgründung. Unterstützt wurde sie vom Chefarzt der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie Wiesengrund, Dr. Spilimbergo.

Wir begannen in zwei Wohnungen im Märkischen Viertel, mit acht Klienten und „handverlesenen“ (Chefarzt) MitarbeiterInnen. Anfangs tagten wir dort, später im kleinen Ladenbüro in der Brüsseler Straße. Wir tagten intensiv und lange! Zur Finanzverwaltung diente eine Geldkassette mit Schlüsselchen am Griff. Es gab ein geiziges Feilschen um jede Bratpfanne. Ein befleckter Sofabezug wurde mit dem hausfraulichen Befehl „rauswaschen!“ gerügt. Die Verwaltung arbeitete mit ziemlich losen Blättern, die von Aline Weiß Autodach einmal auf der Straße vor dem Rudolf-Virchow-Krankenhaus landeten, aber gottlob von einem guten Menschen uns zugeschickt wurden.

Seither hat sich Vieles verändert. DER STEG ist gewachsen. Möge DER STEG in Aline Weiß' Sinn eine hilfreiche Einrichtung bleiben, in der sich KlientenInnen und MitarbeiterInnen wohlfühlen.



Wie DER STEG wachsen konnte

Eine leidenschaftliche, klug ökologisch bedachte Gärtnerin war Aline Weiß. Folgerichtig hat sich das von ihr gesäte Pflänzchen vorzüglich verwurzelt, ist erstaunlich gewachsen, hat sich bis heute reich verzweigt, lässt Blüten sprießen und trägt wertvolle Früchte.

Dr. Monika Maas
Mitglied des Aufsichtsrat



seit 1983

DER STEG – historische Entwicklung

Im Oktober 1983 findet die Gründungssitzung in der Abteilung für Jugendpsychiatrie des Humboldt-Krankenhauses statt. Der Steg wird eingetragener Verein und 1985 Mitglied des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes Berlin. 2006 erfolgt die Änderung der Rechtsform in eine „gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ (gGmbH). Im Oktober 2013 wird DER STEG 30 Jahre alt. Er beschäftigt rund 160 MitarbeiterInnen.

seit 1985

BETREUTES WOHNEN FÜR JUNGE ERWACHSENE

1985 – 1986 werden drei Therapeutische Wohngemeinschaften für psychisch erkrankte junge Erwachsene eröffnet. Mit der Regionalisierung dieser bis dahin überregionalen Angebote 2004 ist DER STEG in den Bezirken Reinickendorf, Pankow und Tempelhof-Schöneberg für die bezirkliche Pflichtversorgung mit zuständig.

seit 1993

THERAPEUTISCHE JUGENDWOHNGRUPPEN

In den Jahren 1993 bis 2004 entstehen fünf Therapeutische Jugendwohngruppen für psychisch beeinträchtigte Kinder und Jugendliche von 14 bis 18 Jahren mit Rund-um-die-Uhr Betreuung. Seit 1995 leistet DER STEG auch Betreutes Einzelwohnen (BEW) für Jugendliche und junge Volljährige nach SGB VIII.

seit 1995

FLEXIBLE TAGESSTÄTTE IM TRÄGERVERBUND REINICKENDORF

1995 startete DER STEG als Pächter der Cafeteria der Karl-Bonhoeffer-Nervenklinik sein erstes Beschäftigungsprojekt für psychisch beeinträchtigte Menschen. 1996 wird die (Elektro-)Recyclingwerkstatt eröffnet. 2008 entwickelt sich aus einem 2006 begonnenen „eBay-Projekt“ die „Papierstrasse“. Die beiden therapeutisch betreuten Maßnahmen des DER STEG werden im Rahmen des Modellprojekts „Flexible Tagesstätte im Trägerverbund Reinickendorf“ angeboten.



DER STEG

gemeinnützige Gesellschaft zur Förderung von
Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen

AMBULANTE HILFEN ZUR ERZIEHUNG

Seit dem Jahr 2000 leistet DER STEG Ambulante Hilfen zur Erziehung für den Bezirk Reinickendorf. Seit 2010 umfasst das Angebot auch den Begleiteten Umgang nach § 18 Abs. 3 SGB VIII und die (Aufsuchende) Familientherapie nach § 27 Abs. 3 SGB VIII.

seit 2000

AUTISMUSTHERAPIEZENTRUM (ATZ)

Seit 2002 führt DER STEG Sozialassistenzen zur Begleitung und Förderung von geistig und/oder körperlich behinderten Kindern und ihrer Familien durch. Hieraus entsteht ab 2007 die Autismusspezifische Förderung für Kinder und Jugendliche, 2011 umbenannt in AutismusTherapieZentrum (ATZ). 2011 kommt ein Standort in Schöneberg und 2013 einer in Berlin-Mitte hinzu.

seit 2002

SOZIOTHERAPIE

Seit 2005 ist DER STEG anerkannter Leistungserbringer von ambulanter Soziotherapie nach § 37a SGB V und bietet auf diese Weise eine krankenkassenfinanzierte Unterstützung für psychisch erkrankte Menschen an.

seit 2005

„SCHULPROJEKT“ - SOZIALPÄDAGOGISCHE SCHULISCHE FÖRDERUNG

2009 bis 2012 wurden in einem aus ESF-Mitteln mitfinanzierten „Schulprojekt“ psychisch erkrankte junge Erwachsene auf externe Schulabschlüsse vorbereitet. Seit September 2012 führt DER STEG das Projekt für psychisch erkrankte junge Erwachsene weiter und betreibt ein zusätzliches Projekt für psychisch beeinträchtigte Jugendliche, die „Sozialpädagogische Schulische Förderung (SSF)“.

seit 2009



*Allgemein
Ambulante Hilfen zur
Erziehung werden gewährt als
Hilfe zur Selbsthilfe in
besonders belastenden
Lebenssituationen.*

DER STEG Ambulante Hilfen zur Erziehung

Kinder, Jugendliche und deren Eltern können durch vielfältige Faktoren in schwierige Lagen geraten, z. B. durch eine psychische Beeinträchtigung oder Erkrankung eines Familienmitglieds.

Ziel einer ambulanten Hilfe zur Erziehung ist die Förderung und Stärkung bereits vorhandener Fähigkeiten und die gemeinsame Entwicklung neuer Strategien, um mit den belastenden Lebensumständen besser umgehen zu können.

Welche Form der Hilfe gewählt wird und wie intensiv sie sich gestaltet, hängt von den Stärken und Bedürfnissen der Klienten ab. Die ambulante Hilfe ist immer Hilfe zur Selbsthilfe. Sie unterstützt Kinder, Jugendliche und ihre Eltern in ihrem häuslichen Bereich und ihrem sozialen Umfeld.

WELCHE UNTERSTÜTZUNGSANGEBOTE GIBT ES?

Die *Betreuungshilfe / Erziehungsbeistandschaft* (§ 30 SGB VIII) richtet sich an Kinder und Jugendliche, die besondere Probleme in der Familie, in der Schule oder am Arbeitsplatz haben. Für die Bewältigung ihrer individuellen Situation ist der Einbezug ihrer Familie und ihres sozialen Umfeldes besonders bedeutsam. Im Vordergrund steht die Befähigung zu einem altersgemäßen Verhalten und selbstständigen Handeln.

Die *Sozialpädagogische Familienhilfe* (§ 31 SGB VIII) richtet sich an die gesamte Familie. Sie ist eine Kombination aus Beratung und Begleitung und unterstützt Eltern in Erziehungsfragen und bei der Bewältigung von Alltagsproblemen, z. B. finanziellen Notlagen, Familienkonflikten oder Überforderung bei der Haushaltsführung.



DER STEG

gemeinnützige Gesellschaft zur Förderung von
Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen

Das Angebot *Familienbande* ist in erster Linie ein Gruppenangebot für Familien, die im Rahmen einer Erziehungshilfe an den DER STEG angebunden sind. Ein Durchgang der Familiengruppe umfasst acht wöchentlich stattfindende Termine. Die Familien treffen sich nachmittags für die Dauer von zwei Stunden zum gemeinsamen Spielen und Basteln mit ihren Kindern im Alter von 5 - 12 Jahren und zum Austausch in einer Elternrunde.

Ziel des *Betreuten Einzelwohnens* (§ 34 SGB VIII) ist es, die Jugendlichen oder jungen Volljährigen darin zu fördern ein eigenverantwortliches und selbstbestimmtes Leben in einer eigenen Wohnung zu führen. Dazu gehören, neben der Einübung einer Tagesstruktur, der Organisation des Haushalts und einem vorausschauenden Umgang mit Geld, auch die Entwicklung und Umsetzung einer beruflichen Perspektive.

Ambulante Familientherapie (§ 27.3 SGB VIII) richtet sich an die gesamte Familie. Die Erwachsenen, die Kinder und Jugendlichen oder alle gemeinsam arbeiten mit zwei FamilientherapeutInnen. Diese unterstützen sie dabei, die Bedürfnisse und Fähigkeiten jedes Familienmitglieds zu erkennen und Denkanstöße und Handlungsideen für den Umgang mit wichtigen Familienthemen zu entwickeln.

Die *Intensive Sozialpädagogische Einzelbetreuung* (§ 35 SGB VIII) wendet sich an Jugendliche oder junge Volljährige, die in ihrer Familie oder in einer eigenen Wohnung leben. Ziel ist es, durch eine intensive Begleitung und Förderung die Jugendlichen darin zu bestärken, Beziehungen zu Gleichaltrigen zu pflegen und anstehende Entwicklungsaufgaben wie Schulabschluss und Berufsfindung anzugehen.

Unterschiedliche

Unterstützungsangebote

Abhängig von der jeweiligen
Situation erhalten einzelne
Familienmitglieder unterschied-
liche Unterstützungsangebote.



*Ein Angebot
für Kinder und Jugendliche mit
Autismus-Spektrum-Störung von
2 bis 18 Lebensjahren.*

*Unsere Therapieräume
befinden sich in Reinickendorf,
Schöneberg und Mitte.*

DER STEG AutismusTherapieZentrum (ATZ)

Unser Angebot richtet sich an Kinder und Jugendliche mit Autismus-Spektrum-Störung (ASS). Zum Erscheinungsbild der Autismus-Spektrum-Störung (ASS) zählen:

- Frühkindlicher Autismus
- High-functioning-Autismus
- Asperger Autismus
- Atypischer Autismus
- Rett-Syndrom

Autismus ist eine tiefgreifende Entwicklungsstörung, deren Ursache multikausal ist. Es treten Auffälligkeiten im Sozial- und Kontaktverhalten auf sowie in der Kommunikationsfähigkeit. Die Betroffenen verfügen über ein eingeschränktes Spektrum an Handlungen und Interessen. Kognitive, sprachliche, motorische, emotionale, interaktionale und soziale Funktionen können beeinträchtigt sein.

ANGEBOTE UND VORGEHENSWEISEN

Das AutismusTherapieZentrum bietet für Kinder und Jugendliche mit Autismus-Spektrum-Störung (ASS) verschiedene Therapie-, Förder- und Betreuungsangebote:

- Individuelle Autismusspezifische Förderung (IAF) im Einzelsetting
- Soziales Kompetenztraining in Gruppen (SKT-Gruppe)
- Projekt ZEITRAUM: Familienentlastender Dienst, eine niedrigschwellige Betreuungsleistung für Kinder und Jugendliche, die innerhalb des ATZ gefördert werden

Kinder und Jugendliche mit ASS benötigen eine umfassende, auf ihre Motivationslage, Lernfähigkeit und Lernbedürfnisse abgestimmte autismusspezifische Förderung und Therapie, um ihre individuellen Entwicklungspotenziale zu entfalten.

Bestimmte Fähigkeiten werden in kleinschrittigen, strukturierten oder dynamischen Programmen geübt und dann generalisiert. Zum Generalisieren wird das gesamte soziale und räumliche Umfeld genutzt.



DER STEG

gemeinnützige Gesellschaft zur Förderung von
Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen

UNSERE SCHWERPUNKTE DER THERAPIE- UND FÖRDERANGEBOTE

- Frühförderung
- Verhaltenstraining
- Arbeits- und Lernverhalten, Lernförderung
- Sprachanbahnung und Sprachtraining
- Erweiterung des Interessenspektrums
- Soziales Kompetenztraining, Theory of Mind-Training, Training der Beziehungsfähigkeiten
- Stärkung von Selbstvertrauen und Selbstwert

Wir arbeiten mit individuellen Lernprogrammen in Anlehnung an folgende autismspezifische Förder- und Therapiemethoden:

- verhaltensmodifizierende Methoden (ABA/Verbal Behavior)
- TEACCH
- NET (Natural Environment Teaching)
- AIT (Aufmerksamkeits-Interaktions-Therapie),
- RDI (Relationship Development Intervention)
- Soziales Kompetenztraining, Theory of Mind-Training
- PECS (Picture Exchange Communication System)
- Affolter-Technik

Die Methoden werden wie Bausteine individuell variiert. Die Förder- und Lerninhalte sind genau auf den Entwicklungsstand des Kindes bzw. Jugendlichen abgestimmt. Fähigkeiten werden gezielt geübt und in das alltägliche Leben so weit wie möglich integriert (generalisiert).

Unser Konzept

ist ganzheitlich, integrativ und systemisch orientiert.

Netzwerkarbeit

ist uns dabei sehr wichtig. Dazu bieten wir Beratung und Anleitung für Eltern sowie autismspezifische Fachberatung in Kitas, Schulen, Einrichtungen.



DER STEG **Betreutes Wohnen für psychisch erkrankte junge Erwachsene**

Besondere Lebensphase

Das Alter zwischen 18 und 27 Jahren ist oftmals eine schwierige Zeit. Auf dem Weg zu einem eigenverantwortlichen Erwachsenenleben sind viele Aufgaben zu lösen und viele Herausforderungen zu bewältigen.

Diese Herausforderungen und Aufgaben können zu einer sehr starken psychischen Belastung werden und womöglich in eine seelische Krise führen.

Umgekehrt erschweren besondere psychische Schwierigkeiten die Bewältigung dieser Aufgaben zusätzlich.

Junge erwachsene bzw. volljährige Menschen, die an einer psychischen Erkrankung leiden, befinden sich in einer besonders schwierigen Situation. Die Erkrankung trifft sie in einem Lebensabschnitt, in dem eine Vielzahl von Entwicklungsaufgaben auf dem Weg zu einem tatsächlichen Erwachsenwerden zu bewältigen sind. Diese Aufgaben bestehen u. a. in der Ablösung von der Herkunftsfamilie, in dem Aufbau und der Aufrechterhaltung von freundschaftlichen und von partnerschaftlichen Beziehungen, in der (weiteren) Entwicklung und Aneignung eines generell eigenverantwortlichen und sozial verantwortlichen Verhaltens und der Gewinnung einer stabilen Identität. Von besonderer Bedeutung ist die Erarbeitung und Verfolgung einer beruflichen Perspektive.

Junge psychisch beeinträchtigte Erwachsene befinden sich somit in einer gänzlich anderen Lebenssituation als psychisch Beeinträchtigte in einem mittleren oder höheren Erwachsenenalter. Zudem weist die Situation von psychisch beeinträchtigten jungen Volljährigen gegenüber älteren psychisch kranken Menschen zwei weitere Besonderheiten auf: Zum einen ringen die Betroffenen oftmals mit ihrer Ersterkrankung und deren Bewältigung (was oft massive Identitätskrisen zur Folge hat), zum anderen sind die Lebens- und Entwicklungswege (wie auch die medizinische Prognose) für junge Volljährige prinzipiell offen. Dem entsprechend muss auch dafür Sorge getragen werden, dass junge Menschen nicht frühzeitig in Einrichtungen mit chronifizierten Erwachsenen mittleren oder höheren Lebensalters geraten und vorschnell auf eine Behindertenrolle festgelegt werden.

Aus all dem ergibt sich die Notwendigkeit eines lebensphasenspezifischen Hilfsangebots für psychisch beeinträchtigte junge Erwachsene, das eine qualifizierte Betreuung und Unterstützung sowohl hinsichtlich der Krankheitsbewältigung als auch hinsichtlich der genannten Entwicklungsaufgaben beinhaltet.



DER STEG

gemeinnützige Gesellschaft zur Förderung von
Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen

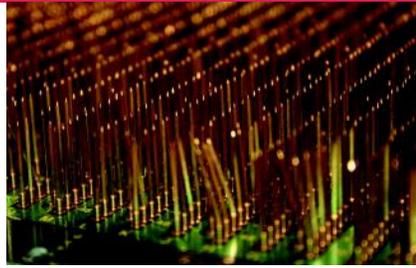
DAS BETREUTE WOHNEN DES DER STEG

DER STEG bietet seit seiner Gründung jungen Erwachsenen zwischen 18 und 27 Jahren, die an einer psychischen Beeinträchtigung bzw. an einer psychischen Erkrankung leiden, Unterstützung in Form von Betreutem Wohnen an, wobei diese Unterstützung zum einen auf die Bewältigung von Krankheit und Krankheitsfolgen und zum anderen auf die Bewältigung der altersspezifischen Entwicklungsaufgaben zielt und so der besonderen Lebensphase der Postadoleszenz auch in besonderer Weise Rechnung trägt.

DER STEG bietet das Betreute Wohnen für psychisch erkrankte junge Erwachsene in zwei Formen an: zum einen als Betreutes Einzelwohnen, zum anderen im Rahmen Therapeutischer Wohngemeinschaften. Mit diesen Angeboten sind wir jeweils in die bezirklichen Versorgungsstrukturen von Pankow, Reinickendorf und Tempelhof-Schöneberg eingebunden.

Die Betreuung ist entsprechend dem individuellen Hilfebedarf und entsprechend den jeweils aktuellen individuell-situativen Erfordernissen ausgestaltet. Die individuell ausgerichtete, flexible Unterstützung wird ergänzt durch gruppenpädagogische bzw. gruppentherapeutische Elemente. Damit tragen wir der Tatsache Rechnung, dass die Gruppe der Gleichaltrigen wie für Jugendliche so auch für junge Erwachsene u. a. als Experimentier- und Lernraum eine wichtige Instanz darstellt und von daher lebensphasenspezifische Angebote auch eine peer-group-Orientierung beinhalten müssen.

*Individuelle Betreuung und
Gruppenarbeit sind wichtig!*



Das Angebot richtet sich an Menschen, die in Reinickendorf wohnen und für die der sozialpsychiatrische Dienst einen entsprechenden Hilfebedarf festgestellt hat.

Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich, Interesse an den angebotenen Tätigkeiten reicht aus. Vielschichtigkeit und Schwierigkeitsgrad decken ein breites Spektrum ab.

DER STEG Flexible Tagesstätte im Trägerverbund Reinickendorf

DER STEG erbringt Leistungen im Rahmen des Modellprojekts „Flexible Tagesstätte (FTS)“ in Reinickendorf. Dabei handelt es sich um therapeutisch betreute Tagesstätten-Maßnahmen für seelisch behinderte Menschen. Grundlage für diese Art der Förderung sind die §§ 53/54 SGB XII.

Für jeden Menschen ist es wichtig, von Bedeutung für Andere zu sein, etwas Sinnvolles zu tun. Wissenschaftliche Untersuchungen belegen den therapeutischen Wert von Arbeit. Wir nutzen daher das Medium „Arbeit“ um dem Tag eine Struktur zu geben, soziale Kontakte herzustellen und die (seelische) Gesundheit zu stabilisieren.

Jede/r erhält die Unterstützung, die er/sie benötigt. Inhalte, Ziele und Anwesenheitszeiten werden individuell vereinbart.

WELCHE ANGEBOTE GIBT ES?

Wir bieten sinnstiftende Tätigkeiten in unserer Recyclingwerkstatt für Elektroschrott (inklusive „Fahrradwerkstatt“) und in unserer „Papierstrasse“.

In der Recyclingwerkstatt werden ausrangierte elektronische Geräte manuell zerlegt und die dabei anfallenden Materialien sortiert.

In der „Fahrradwerkstatt“ werden Fahrräder repariert und gewartet. Dieser Service wird für Kunden innerhalb und außerhalb des Helfersystems angeboten.

In der „Papierstrasse“ werden schöne Dinge aus Papier hergestellt und über einen eigenen Online-Shop vertrieben.



DER STEG

gemeinnützige Gesellschaft zur Förderung von
Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen

WELCHE BEDEUTUNG HAT DIE FTS FÜR DIE KLIENTEN?

Hier einige Aussagen von KlientInnen aus der „Papierstrasse“:

„Erfolgslebnisse sehen ... den Depressionen entgegenwirken ... Sinnvolles verrichten ohne Stress ... Zeiteinteilung gut und selbstständig (wenn nötig Pausen) ... auch Fragen werden beantwortet ... Kollegen sehen und das Miteinander auch mit den Sozialarbeitern (man ist nicht so viel alleine) ... Tages-Wochenstruktur (man hat Wochenende, wenn man zuhause ist, ist jeder Tag gleich und Wochenende nichts Besonderes) ... Tag-Nacht-Rhythmus ist besser geworden (Schlafstörungen) ... ich kann jetzt nachts durchschlafen.“

„Die Arbeit macht Spaß! Ich habe nach drei Stunden meistens noch keine Lust aufzuhören. Hier geht es fair zu. Die Kollegen sind nett. Der Zuverdienst hilft auch weiter.“

„Mir bedeutet mein Arbeitsplatz in der Papierstrasse sehr viel, weil ich wieder eine regelmäßige und vernünftige Tagesstruktur habe. Hier kann ich meine Pünktlichkeit und Anwesenheit sowie das Verhalten in der Gruppe trainieren. Ich habe vor allem gelernt, dass es auf die Qualität der Arbeit ankommt und nicht auf Quantität. In den letzten 2 Jahren habe ich durch die Arbeit wieder an Selbstvertrauen gewonnen, da ich schöne Produkte anfertigen durfte. Mir macht die Arbeit hier große Freude, weil die Atmosphäre auch sehr gut ist.“



*Platzangebot:
Jede der fünf Therapeutischen
Jugendwohngruppen
bietet bis zu
zwei Plätze für
junge Menschen,
die von der DBT-A profitieren
können. Insgesamt kann
DER STEG also bis zu zehn Plät-
ze für Jugendliche mit einer (sich
anbahnenden) Borderline-Störung
anbieten.*

DER STEG Therapeutische Jugendwohngruppen

DER STEG bietet Kindern und Jugendlichen mit psychischen Beeinträchtigungen Betreuung in Form von Wohnplätzen an. Junge Menschen zwischen 14 und 18 Jahren, die z. B. unter Psychosen, starken Ängsten, Phobien, Zwängen, Traumatisierungen, psychosomatischen Störungen und ähnlichen Störungsbildern leiden, finden bei uns Unterstützung und Aufnahme.

Die Unterbringung erfolgt in geschützten Wohngruppen mit jeweils sechs Plätzen, die von ErzieherInnen (im 24-Stunden-Dienst), einem Sozialpädagogen und einer Psychologin (beide Teilzeit) betreut werden. Sie beruht auf der Rechtsgrundlage des KJHG (§ 35a, §§ 27/34 ggf. in Verbindung mit § 41 SGB VIII) in Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten, Jugendlichen, zuständigen Jugendämtern, beteiligten Fachdiensten und Kliniken.

ASPEKTE DER THERAPEUTISCHEN UND ERZIEHERISCHEN ARBEIT

Wir verstehen die Fremdunterbringung von Kindern und Jugendlichen als einen ersten Schritt zu einer positiven Veränderung und wir

- unterstützen unsere BewohnerInnen bei der Bewältigung ihrer seelischen und familiären Probleme
- fördern die aktive Auseinandersetzung des jungen Menschen mit seiner Erkrankung/Symptomatik, um eine Gesundung bzw. Überwindung der Symptomatik oder ein positives Annehmen der Erkrankung/Behinderung zu erreichen
- begleiten unterstützend altersangemessene Verselbstständigungs- und Ablösungsprozesse, d. h. wir helfen u. a. bei der Entwicklung einer passenden Schul- und Berufsperspektive und vermitteln lebenspraktische Fähigkeiten und einen sozialen Umgang.



DER STEG

gemeinnützige Gesellschaft zur Förderung von Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen

DBT-A (DIALEKTISCHE-BEHAVIORALE THERAPIE ADOLESCENTE)

Ein Angebot für Jugendliche mit Verdacht auf Entwicklung einer Borderline-Störung und/oder selbstverletzendes Verhalten. Ziel ist das Verringern von suizidalem, parasuizidalem und selbstschädigendem Verhalten. Das Behandlungsprogramm setzt sich aus einer speziellen Einzeltherapie und einer Fertigkeitengruppe zusammen.

ANGEBOT FÜR JUNGE MENSCHEN MIT PSYCHOSEERKRANKUNGEN

Im Rahmen von psychologischen Gesprächen und anderen Angeboten arbeiten wir mit jugendlichen Psychoseerkrankten und ihren familiären Bezugspersonen psychoedukativ. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf dem Herausarbeiten einer individuellen Rückfallprophylaxe und dem Sammeln von Frühwarnsymptomen. Sofern ein Verdacht auf Drogenmissbrauch oder Computerspiel- bzw. Internetsucht hinzukommt, bearbeiten wir diesen pädagogisch und psychologisch mit dem Ziel eines drogenfreien Lebens.

Da das Durchleben einer Psychose in der Regel auch Auswirkungen auf die kognitiven Fähigkeiten eines Menschen hat, bieten wir außerdem ein computergestütztes Training zur Verringerung von Konzentrations-, Leistungs- und Motivationsstörungen an.

In der Fertigkeitengruppe lernen die Jugendlichen eigene Gefühle frühzeitig wahrzunehmen und eine bessere Verbindung zwischen Denken und Fühlen herzustellen.

Ein Ziel ist das drogenfreie Leben.

Deshalb wird ein möglicher Drogen- oder Computermisbrauch gesondert bearbeitet.



Zwei Projekte
Die beiden parallelen Projekte für zwei verschiedene Zielgruppen sind inhaltlich sehr verwandt.

Zielsetzung
Die Förderung zielt auf eine geordnete Tagesstruktur und auf den Erwerb sozialer Kompetenzen ebenso wie auf den Erwerb von Grundfähigkeiten und schulischem Wissens.

DER STEG Sozialpädagogische Schulische Förderung (SSF)

Unsere Sozialpädagogische Schulische Förderung richtet sich an zwei unterschiedliche Zielgruppen: zum einen im Rahmen der Jugendhilfe an psychisch beeinträchtigte Jugendliche im Alter zwischen 14 und 18 Jahren, und zum anderen an psychisch erkrankte junge Erwachsene zwischen 18 und 27 Jahren, die im Rahmen Betreuten Wohnens über Eingliederungshilfe durch unseren Träger unterstützt werden. Es handelt sich auf diese Weise um zwei parallele Projekte, die inhaltlich miteinander sehr verwandt sind.

Auf Grund der Erkrankung und der notwendigen Medikation sind Betroffene beider Klientengruppen in ihrer Aufmerksamkeit und in ihren emotionalen und sozialen Fähigkeiten oftmals deutlich eingeschränkt. Die Jugendlichen können häufig nicht am Unterricht der Regelschule teilnehmen. Sie laufen Gefahr, ihre sozialen Kontakte zu Gleichaltrigen und den Anschluss an den Ausbildungsstand ihrer AltersgenossInnen zu verlieren. Junge Erwachsene haben, auf Grund einer zu Regelschulzeiten bereits aufgetretenen und weiterhin bestehenden Erkrankung, diese Kontakte oft schon verloren und trotz ausreichender intellektueller Fähigkeiten keinen Schulabschluss erreicht.

WIE SIEHT DAS UNTERSTÜTZUNGSANGEBOT AUS?

Unsere Sozialpädagogische Schulische Förderung unterstützt beide Klientengruppen zum einen dabei, eine Tagesstruktur zu erlangen und beizubehalten, soziale Kontakte zu Gleichaltrigen zu pflegen und damit auch soziale Kompetenzen zu erwerben. Zum anderen werden notwendige Fähigkeiten wie Konzentration, Aufmerksamkeit und Ausdauer trainiert und Unterstützung bei der Aneignung schulischen Lernstoffs geleistet, so dass die Anschlussfähigkeit an die Regelschule erhalten bzw. wieder hergestellt oder ein externer Schulabschluss (HSA oder MSA) erreicht werden kann.



DER STEG

gemeinnützige Gesellschaft zur Förderung von
Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen

Die schulische Förderung ist personenzentriert organisiert und so gestaltet, dass sie die persönlichen Schwierigkeiten der Einzelnen berücksichtigt und jedem in seiner jeweils aktuellen psychischen Verfassung gerecht wird. Sie wird täglich in der Zeit zwischen 9 und 14 Uhr angeboten. Die Anwesenheit im Projekt wird individuell vereinbart. Die Förderung erfolgt in kleinen Gruppen von ca. 6-8 TeilnehmerInnen, um sozial-emotionalen Schwierigkeiten der Betroffenen gerecht zu werden. Die Aneignung des Lernstoffs erfolgt mit dichter Unterstützung durch professionelle Lehrkräfte und anhand von individuell zusammengestellten, didaktischen Materialien. Es finden zudem regelmäßige Gruppenangebote, wie z. B. ein gemeinsames Frühstück oder Sportaktivitäten, statt. Die Gruppenangebote haben zum Ziel, den Erwerb sozialer Kompetenzen zusätzlich zu fördern. Um Konzentrationsfähigkeit und Aufmerksamkeitsspanne zu erhalten, wechseln sich Lern- und Konzentrationsphasen mit Gruppen-Pausenzeiten ab. In regelmäßigen Abständen finden Fördergespräche mit den TeilnehmerInnen und Evaluationsgespräche mit den jeweiligen Personensorgeberechtigten und/oder BetreuerInnen der TeilnehmerInnen und auch Kostenträgern statt.

Die schulische Förderung wird, entsprechend der individuellen Bedarfslage, in aller Regel durch eine sozialpädagogische Unterstützung flankiert. Diese beinhaltet u. a. die notwendige Anleitung zur Bewältigung der Wege, die Entwicklung einer Alltagsstruktur und der Entfaltung angemessener Freizeitaktivitäten und die Beratung und Unterstützung zu möglichen schulischen und/oder beruflichen Perspektiven und Fördermöglichkeiten.



Integrierte Versorgung:

In Reinickendorf, Pankow und Tempelhof-Schöneberg sind wir auch im Rahmen der sogenannten „Integrierten Versorgung“ der „Psychiatrischen Initiative Berlin-Brandenburg“ sozialtherapeutisch tätig. Im Bezirk Reinickendorf unterstützen wir zusätzlich Betroffene in inhaltlich ähnlicher Weise als Mitglied der Arbeitsgemeinschaft „Netzwerk Psychische Gesundheit Reinickendorf“.

Familienangehörige und FreundInnen werden mit einbezogen.

DER STEG Soziotherapie

Neben jugendhilfefinanzierten und eingliederungshilfefinanzierten Leistungen bietet DER STEG auch krankenkassenfinanzierte Leistungen für psychisch erkrankte Menschen an, und zwar die ambulante Soziotherapie nach § 37a SGB V. Soziotherapie wird (ähnlich wie Physiotherapie) von niedergelassenen Ärzten verordnet und als Leistung von anerkannten Soziotherapeuten erbracht.

Soziotherapie ist eine Unterstützungsmaßnahme für Menschen, die auf Grund einer schweren psychischen Erkrankung nicht in der Lage sind, ärztliche oder ärztlich verordnete Leistungen selbstständig in Anspruch zu nehmen. Die generelle Zielsetzung von Soziotherapie besteht zum einen darin, Betroffenen zu einer solchen selbstständigen Inanspruchnahme von notwendigen ärztlichen oder ärztlich verordneten Leistungen zu verhelfen, zum anderen (und in Verbindung damit) in der Vermeidung, Verkürzung oder auch dem Ersatz von Krankenhausbehandlung.

Ausgehend von dieser generellen Zielsetzung werden in jedem Einzelfall entsprechend der jeweiligen individuellen Situation weitere konkrete Ziele definiert. Dies erfolgt in Absprache zwischen betroffenen PatientenInnen, den behandelnden ÄrztInnen und den Soziotherapeuten des DER STEG, die gemeinsam einen soziotherapeutischen Betreuungsplan erstellen.

Die von uns erbrachte Soziotherapie findet überwiegend im sozialen Umfeld der PatientenInnen statt. Dabei erfolgt auch eine Unterstützung hinsichtlich häuslicher, sozialer und beruflicher Probleme. Soziotherapie dient auch als Hilfe in Krisensituation.

DER STEG erbringt Soziotherapie in den drei Bezirken Pankow, Reinickendorf und Tempelhof-Schöneberg.



DER STEG

gemeinnützige Gesellschaft zur Förderung von
Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen

DER STEG Projekte

Bei diesem Projekt wurden von Unternehmen gespendete Computersysteme einer Wiederverwendung zugeführt und die dafür nicht geeigneten Geräte in der Recyclingwerkstatt fachgerecht entsorgt.

Das LSK Projekt „Papierstrasse“ half die Inhalte einer tagesstrukturierenden Maßnahme im Rahmen der „Flexiblen Tagesstätte im Trägerverbund Reinickendorf (FTS)“ weiter zu entwickeln und an die Bedürfnisse der Klienten sowie die veränderten Rahmenbedingungen anzupassen.

Das DER STEG Schulprojekt wird an anderer Stelle ausführlich beschrieben.

Untersucht wurde, inwieweit in der Recyclingwerkstatt Anpassungen an künftige Veränderungen der Wertschöpfungskette von Unternehmen erfolgen können.

Dieses kreative Beschäftigungsangebot bot Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen die Möglichkeit, Schmuckstücke aus Elektroschrott zu fertigen.

Mittels Vernetzung auf einer Onlineplattform wurden quantitative und qualitative Wertstoffverluste verringert, die derzeit noch während der Entsorgungsprozesse bei den verschiedenen Recyclingunternehmen entstehen.

Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen wurden individuell gefördert und geschult, um ihre Chancen auf Integration in den Arbeitsmarkt zu verbessern.

Photo phantastisch will mittels digitaler Fotografie eine Interaktion von psychisch kranken Jugendlichen mit Bewohnern im Kiez in Gang bringen.

Ziele sind die Entwicklung eines Verfahrens und prototypischer Maschinen zum Recycling von LCD-Materialien in Zusammenarbeit mit der Technischen Universität Berlin.

*Computer – Chancengleichheit
durch Technologietransfer
Aktion Mensch-Projekt, 2006*

*Papierstrasse
LSK-Projekt 2009*

*DER STEG Schulprojekt
ESF-Projekt 2009*

*Werkstatt der Zukunft
LSK-Projekt 2011*

*Computerschmuck
LSK-Projekt 2011*

*RESUME
BMBF-Projekt 2011*

*Wissen für die Werkstatt
LSK-Projekt 2012*

*Photo phantastisch
LSK-Projekt 2013*

*LCD-Materialwiederverwertung
BMW-Projekt 2013*



Team-Arbeit
ist in allen Bereichen ein wesentlicher Bestandteil unserer Arbeit. Wir arbeiten stetig daran, gute Teams zu entwickeln und zu erhalten.

Supervision
Weil die Arbeit mit psychisch kranken Menschen oft auch eine besondere Herausforderung darstellt, erhalten alle in Betreuung tätigen MitarbeiterInnen Supervision.

DER STEG und seine MitarbeiterInnen

Der überwiegende Teil unserer Geschäftstätigkeit besteht im Betreuen, Begleiten und Fördern psychisch beeinträchtigter Menschen. Wir sind überzeugt, dass der Erfolg unserer Einrichtung auch weiterhin in einem hohen Maße vom fachlichen und persönlichen Entwicklungsstand unserer MitarbeiterInnen abhängig ist. Aus diesem Grunde legen wir viel Wert auf die Auswahl, Entwicklung und Bindung unseres Personals.

Die von uns betreuten und geförderten Menschen möchten in aller Regel eine Verbesserung ihrer Situation erreichen. Dies gelingt am ehesten, wenn die Beziehung zwischen Betreutem und Betreuendem stimmt. Die betreute Person sollte zur betreuenden Fachkraft vor allem Vertrauen entwickeln und sich sicher und respektiert fühlen können. Unsere BetreuerInnen haben die Aufgabe, die psychische Stabilität der KlientInnen zu fördern und sie bezüglich der jeweiligen individuellen Zielsetzungen zu motivieren und zu unterstützen.

QUALIFIKATIONEN

Unsere MitarbeiterInnen sind in der Lage, auf die unterschiedlichen Bedarfslagen der von ihnen Betreuten einzugehen. Sie pflegen einen adäquaten Umgang mit ihnen. Während der fachlichen Ausbildung entwickelten sie bereits die Fähigkeit, mit anderen, unvertrauten bzw. fremd wirkenden Menschen verstehend und akzeptierend umzugehen. Bei der Bewältigung des Arbeitsalltags helfen ihnen neben ihren fachlichen Kenntnissen und Fähigkeiten vor allem persönliche Qualitäten wie Zuverlässigkeit, Sensibilität, Besonnenheit, Geduld und mitunter auch Mut, Experimentierfreude, Kreativität und vieles andere mehr.



DER STEG

gemeinnützige Gesellschaft zur Förderung von Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen

Die fachlichen Qualifikationen unserer MitarbeiterInnen sind hoch. Der ganz überwiegende Teil verfügt über einen Universitäts- oder Fachhochschulabschluss, vor allem in Sozialpädagogik/Sozialarbeit, Psychologie, Erziehungswissenschaften oder Heil- und Rehabilitationspädagogik. In der Verwaltung Tätige haben sich z. T. auch durch Abschlüsse an Berufsfachschulen und Berufsschulen qualifiziert. Die Qualifikationen im technischen Bereich reichen von Diplom-InformatikerInnen, Master of Engineering, staatlich geprüften TechnikerInnen bis zu ZweiradmechanikerInnen mit Meisteranerkennung. Viele MitarbeiterInnen verfügen durch Zusatzqualifikationen über spezielle Kenntnisse und Fertigkeiten.

DER STEG bietet seinen MitarbeiterInnen interne und externe Schulungen zu unterschiedlichen Themen an. Ein betrieblicher Datenschutzbeauftragter unterstützt die MitarbeiterInnen bei der Einhaltung datenschutzrechtlicher Vorgaben.

BETRIEBSKLIMA

Die meisten MitarbeiterInnen verbringen viel Lebenszeit an ihrem Arbeitsplatz. Damit sie immer wieder mit Freude und Engagement ihren Arbeitstag beginnen, bemühen wir uns um einen freundlichen, wertschätzenden und motivierenden Umgang miteinander. Unseren Führungsstil begreifen wir als kooperativ. Fehler dürfen passieren, sie lassen sich nicht immer vermeiden. Wichtig ist, aus ihnen zu lernen. Konflikte sind ebenso wenig auszuschließen. Wir achten darauf, sie möglichst frühzeitig zu erkennen und direkt zu klären.

Betriebsrat

2011 wurde bei DER STEG erstmals ein Betriebsrat mit sieben Mitgliedern gewählt.

QMS

DER STEG führte 2002 ein Qualitätsmanagementsystem ein und entwickelt dieses stetig fort. Derzeit orientieren wir uns an dem ISO 9001:2008 Standard. Das QM-System erleichtert die Einarbeitung, schafft klare Verantwortlichkeiten und ermöglicht eine effiziente Arbeitsorganisation sowie eine transparente Dokumentation.



DER STEG – Engagements und Mitgliedschaften

Unsere Mitgliedschaft im Paritätischen Wohlfahrtsverband besteht seit 1983.



Am 08.06.2012 haben wir die Initiative Transparency International unterzeichnet.



Im gemeinnützigen Gemeindepsychiatrischen Verbund Berlin-Reinickendorf e. V. sind wir mit anderen Institutionen im Bezirk Reinickendorf zusammengeschlossen, die psychisch erkrankte Menschen Hilfe und Unterstützung bieten.



Zum Arbeitskreis therapeutischer Jugendwohngruppen Berlin gehören mit uns 11 Träger, die in Berlin in rund 20 Wohngemeinschaften Jugendliche und junge Erwachsene im Rahmen des SGB VIII betreuen.



Wir engagieren uns im Lokalen Bündnis für Familie in Berlin Reinickendorf für ein familienfreundliches Reinickendorf ...



und sind Mitglied der Fuhrgewerbe-Innung Berlin-Brandenburg e. V.



DER STEG

gemeinnützige Gesellschaft zur Förderung von
Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen

Hier stehen wir ... wir wollen weiter

Wir sind noch lange nicht am Ende des Weges.

- Eltern sollen ihre Kinder fördern. Aber wie?
- Kinder werden gefördert. Aber wie und von wem und in welcher Umgebung?
- Jugendliche und junge Erwachsene sollen ihren Ort im Leben finden. Aber wie?

Die Komplexität diese Aufgaben zu bewältigen nimmt immer mehr zu. Schwierig wird es wenn Eltern, Kind oder junger Mensch einmal nicht perfekt „funktionieren“. Dann kommt es schnell zu Überforderungen.

Unsere Konzepte, Menschen mit Beeinträchtigungen einen Ort zu geben, an dem sie ihre Fähigkeiten einbringen, aber auch mit ihren Besonderheiten respektiert werden, sind noch längst nicht ausgereift. Von dem Ideal der Inklusion sind wir weit entfernt. Oft scheint unsere Gesellschaft nur die belastungsfähigen und fitten Menschen zum Mitmachen einzuladen und den Anderen nur eine Randexistenz anzubieten.

Mit unseren Angeboten unterstützen und fördern wir Menschen wenn es nicht „rund“ läuft. Dazu brauchen wir die Unterstützung der Gesellschaft sowohl ideell als auch finanziell.

Für die nächsten 30 Jahre gibt es also noch genug zu tun.

Packen wir's an!

Ihr Ernst Keim

Geschäftsführer



DER STEG Standorte und Adressen

DER STEG gGmbH
Geschäftsstelle
Alt-Reinickendorf 29
13407 Berlin

DER STEG gGmbH
Betreutes Wohnen
für junge Erwachsene
Breite Straße 39 b
13187 Berlin

DER STEG gGmbH
Betreutes Wohnen
für junge Erwachsene
AutismusTherapieZentrum
Dominicusstraße 32
10827 Berlin

DER STEG gGmbH
AutismusTherapieZentrum
Inselstraße 6
10179 Berlin



- Therapeutische Jugendwohngruppen
- Therapeutische Wohngemeinschaften

DER STEG gGmbH

gemeinnützige Gesellschaft zur Förderung von
Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen

Ambulante Hilfen zur Erziehung

AutismusTherapieZentrum

**Betreutes Wohnen für psychisch
erkrankte junge Erwachsene**

Flexible Tagesstätten im Trägerverbund

Therapeutische Jugendwohngruppen

Sozialpädagogische Schulische Förderung

Soziotherapie

